

#### 40. Vermischte Constanten.

H. MOISSAN. Étude des propriétés du bore amorphe. C. R. 114, 617—622, 1892 †.

Das amorphe Bor ist ein abfärbendes Pulver, das durch starken Druck zusammengeballt werden kann. Seine Dichte ist 2,45. Bei der Temperatur des elektrischen Lichtbogens ist es unschmelzbar. In einer Wasserstoffatmosphäre und bei der Temperatur 1500° ballt es sich leicht zusammen, ohne jedoch festere Consistenz zu erhalten, und vermehrt seine Dichte.

Die elektrische Leitungsfähigkeit ist sehr gering; um dieselbe zu bestimmen, comprimirt man Kügelchen des Bors zwischen Kupferplatten in Glasröhren bekannten Querschnittes und bestimmte dann den Widerstand, woraus der specifische Widerstand  $\alpha$  nach der Gleichung  $R = \alpha l/s$  abgeleitet werden konnte. Für  $l = 8,5$  mm,  $s = 2,27$  qmm;  $R = 300$  Megohm ergab sich  $\alpha = 801$  Megohm.

Der weitere Inhalt der vorliegenden Abhandlung hat nur chemisches Interesse. Scheel.

H. MOISSAN. Détermination de quelques constantes physiques du fluor. Ann. chim. phys. (6) 25, 125—144, 1892 †.

Die Resultate seiner Arbeit fasst der Autor wie folgt zusammen:

Das Fluor lässt sich bei der Temperatur — 95° nicht verflüssigen; es ist ein gefärbtes Gas, welches, in Dicken von 50 bis 100 cm untersucht, eine grünlichgelbe Färbung zeigt, etwas schwächer als diejenige des Chlors bei derselben Dicke. Das Fluor hat eine Dichte von 1,265; die theoretische Dichte, die man durch Multiplication der Dichte des Wasserstoffs 0,06927 mit dem Aequivalent des Fluors 19 erhält, beträgt 1,316. Endlich, wenn ein Funken durch eine Fluoratmosphäre hindurchschlägt, so liefert er im rothen Theile des Spectrums 13 charakteristische Streifen dieses einfachen Körpers. Scheel.

B. PAWLEWSKI. O kwasie kromowym. (Ueber Chromsäure.) Rospr. i Spr. Ak. Um. 20, 261—266 †. [Bull. de l'ac. de Crac. 1890, 30—31 †. Prace mat.-fiz. 3, 230 †.]